ROTER SPORT

Dresden rüstet zum Revanchekampf gegen Berlin am 6. Mai in der Ilgenkampfbahn

Trotz reformistischer Ausschlußdrohungen weitere Solidaritätsspiele von bundestreuen Genossen. Protestversammlung der roten Sportler von Fortschritt gegen die willkürlichen Polizeimaßnahmen

Die am 18. März stattgefundene öffentliche Protestversammlung der roten Sportler von Fortschritt Dresden-Dobritz bringt ihre Empörung über die Maßnahmen bei dem Polizeiüberfall zum Ausdruck. Die Versammelten wissen und geloben öffentlich:

1. **Keine Haussuchung und kein Ueberfall der Polizei wird die revolutionäre Arbeiterschaft abhalten auch fernerhin ihre revolutionäre Pflicht zu tun.**
2. **Gegen etwaige Ueberfälle der Nazis wird sich die revolutionäre Arbeiterschaft zu wehren wissen.**

Unser Kampf geht weiter unter der Losung:

Klasse gegen Klasse!

Auswahlspiel am Mittwoch, dem 23. März, in Heidenau:

Dresden—Pirna (16.30 Uhr)

Dresden: Kleidung rot

Böhme (1885)

[illegible] (DSV) Riele (DSV)

[illegible] (DSV) Lindner (DSV) Schwarz (Pirna)

König (DSV) Petruschke (DSV) Richter (DSV) Ruus (Coßm.) Winkler (Pirna)

Müller (Pirna) Daumer (Radeb.) Krettik (Zsch.) Zegler (Heid.) Fischer (Gruppe)

Spreitzky (Zschachwitz) Albrecht (Heidenau) Henke (Zschachwitz)

Gebauer (Zschachwitz) Pech (Heidenau)

Kohler (Fortschritt)

Pirna: Kleidung blaugelb

Auswahlspiel: Pirnaer Gruppe—Heidegruppe 4:3 (1:1)

Eine ansehnliche Zuschauermenge hatte sich am Freitag zu diesem Spiele eingefunden, galt es doch festzustellen, wer berufen sein würde, an dem Revanchekampf Dresden—Berlin teilzunehmen. [illegible]

Auswahlspiel: Coßmannsdorf 1—Dresdner Städteelf 2:2 (1:1)

[illegible]

Dresden-West 1—Zschachwitz 1 3:1 (2:1)

[illegible]

Deuben komb.—Weißig (bundestreu) 10:5 (6:0)

[illegible]

Deuben 1—VfB 12 1 5:2 (2:2)

[illegible]

Cotta-Löbtau 1—Straßenbahn 1 5:4 (3:0)

[illegible]

Heidenau 1—Kreischa 1 4:3 (1:2)

[illegible]

Süd-Helios 1—1885 1 10:1 (5:0)

[illegible]

Laußnitz 1—Ottendorf 2 4:1 (2:1)

[illegible]

Königstein 1—Reinhardtsdorf 1 3:0 (2:0)

[illegible]

Königsbrück 1—Radeberg 1 5:2 (3:1)

[illegible]

Untere Mannschaften: [illegible]

Altersmannschaften: [illegible]

Jugendmannschaften: [illegible]

Knabenmannschaften: [illegible]

Amtliche Bekanntmachungen der [illegible]

[illegible]

Die Arbeiterwasserfahrer Dresden im Wettbewerb

[illegible]

[illegible]					

[illegible]

Jahresprogramm der Freien Wasserfahrer Dresden

[illegible]

Noch keine Entscheidung um den Bezirksmeister

Handball

Deuben 1—Dohna 1 4:2 (2:1)

[illegible]

NSV Joh. 1—DSV 10 1, NSV Joh. 2—Schwimmer 2

Diese beiden Spiele konnten wegen des aufgeweichten Bodens nicht stattfinden.

Dohna 2—Heidenau 1 2:1 (abgebrochen)

[illegible]

Süd-Helios 1—1885 1 4:4 (3:2)

[illegible]

VfB 12 1—Coßmannsdorf 1 3:0 (2:0)

[illegible]

Zschachwitz Schwimmer 1—Wasserfahrer 1 0:0

[illegible]

Schwimmer 1—Neukirch 1 0:2

Warum kein Bericht?

Königsbrück 1—1885 2 4:4 (3:1)

[illegible]

VfB 12 Knaben—1885 Knaben 0:0

[illegible]

Sportlerinnen

Dresden-West 1—DSV 10 1 0:0

[illegible]

Süd-Helios 1—Schwimmer 1 3:0 (1:0)

[illegible]

1885 1—VfB 12

Der Gast kam seiner Verpflichtung nicht nach.

Heidenau 1—1885 2 0:0 (1:0)

[illegible]

1885 Mädchen—VfB 12 Mädchen 0:0

[illegible]

Der am 27. März (Ostern) stattfindende

Reichseinheitskongreß sporttreibender Arbeiter

erhält in der jetzigen Situation besondere sportpolitische Bedeutung. Er muß Stellung nehmen gegen die Verfolgung der werktätigen Sportler und Sportlerinnen, gegen die Unterdrückungsmaßnahmen der faschistischen Regierungen. Die Millionenmassen der werktätigen Sportler und Sportlerinnen gilt es zu mobilisieren gegen die faschistische Politik der bürgerlichen und reformistischen Sportführer. **Ebenso wie die Lewald, Diem, Geyler, die Wildung, Gellert offen für die Wahl des Vertreters des Imperialismus und Kapitalismus, des ehemaligen kaiserlichen Generalfeldmarschalls Hindenburg,** eintreten, sind sie einverstanden mit der Durchführung der Zwangsarbeitsdienstpflicht für die Jugendlichen. Dort, wo die Sozialdemokraten mit in der Regierung sitzen, wird die Notverordnungspolitik der faschistischen Regierung Brünings besonders gefördert. Im Preußischen Landtag ist mit Zustimmung der Mehrheit des Aeltestenrates die Heraufsetzung des Wahlalters auf das 25. Lebensjahr sofort auf die Tagesordnung gestellt. Ueber vier Millionen Jungwählern soll das Wahlrecht geraubt werden. Gegen diesen reaktionären Plan (der Antrag kommt von den Interessentenhaufen der Wirtschaftspartei) hat die Sozialdemokratie nicht den Einspruch der Kommunisten gegen die Behandlung des Antrages unterstützt.

Das Severing-Braun-Preußen war es, das die Spartakiade verbot. Die preußische Regierung steht an der Spitze des Kampfes bei dem **Raub der sportlichen Uebungsstätten für die Arbeitersportler.** Sie zeigt allen werktätigen Sportlern und Sportlerinnen, daß die Sozialdemokratische Partei der größte Gegner der klassenbewußten Arbeitersportbewegung ist. Deshalb ist eine der Hauptlehren, die wir aus den politischen Kämpfen aus der Reichspräsidentenwahl ziehen: **Liquidierung des Einflusses der reformistischen Sportführer, der „eisernen" Front, Gewinnung der Millionen werktätiger Sportler und Sportlerinnen aus dem Lager der Bürgerlichen.** In den Betrieben, auf den Stempelstellen, auf den Sportplätzen, in gemeinsamen Versammlungen, bei der Austragung von Solidaritätsspielen gilt es für die Herstellung der roten Einheitsfront zu wirken. Nur die rote Einheitsfront unter Führung der Kommunistischen Partei ist imstande, die Anschläge der Reaktion abzuwehren und den Faschismus zu schlagen.

Angesichts des beabsichtigten Wahlrechtsraubes für Jugendliche müssen wir uns jetzt mit aller Kraft an der Mobilisierung der Jugendlichen für den 7. Reichsjugendtag beteiligen. Der Kampf der drei Generationen ist für uns nicht ein leeres theoretisches Bekenntnis.

Der Reichseinheitskongreß muß Ausgangspunkt zur Gewinnung Tausender neuer Vereine und Hunderttausender neuer Mitglieder für die Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit werden.

Welche Furcht unsere Gegner vor der vom Klassenbewußtsein getragenen **Sportpolitik haben,** zeigte uns die wüste Hetze gegen die Sportinternationale anläßlich der Spartakiade, die Kampagne, gegen die Verleumdungen der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit. **Wir sind gewiß, daß die Vertreter der sporttreibenden Arbeiterschaft, die Ostern nach Berlin kommen, gewillt sind, im Sinne des sozialistischen Befreiungskampfes zu wirken** und alle Schwierigkeiten zu überwinden.

Die Durchführung der von der Reichsleitung angelegten

Thälmann-Stafette

muß den Feinden der Arbeiterklasse zeigen, daß die Idee für die Durchführung des Befreiungskampfes der Arbeiterklasse immer breitere Schichten erfaßt.

In diesem Sinne begrüßen wir die kampfgewillten Vertreter der sporttreibenden Arbeiterschaft, die aus den Reihen der Kampfgemeinschaft, aus den unter reformistischer Führung stehenden Vereinen und bürgerlichen Sportorganisationen zur Beratung und Stellungnahme nach Berlin kommen mit unserem Kampfesgruß „Rot Sport!".

Jeder sucht Oster-Eier

in dieser schweren Zeit besonders preiswert einzukaufen!

Alle finden

Qualitätsware zu billigen Preisen in Riesenauswahl, Eier und Hasen von 4 ₰ an

beim

Chokoladen-Hering

Filialen in allen Stadtteilen

SLUB
Wir führen Wissen.